Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09307155	
Kreis	Dresden, Stadt	
Gemeinde	Dresden, Stadt	
Anschrift	Neustädter Markt 1; 2; 3; 4; 5; 6; 7; 8; 9; 10; 11; 12; 13; 14	
Gem. * Fl-stck. * Flur	Neustadt * 1/1; 25/3; 25/4; 25/6; 313/2; 314/2; 314/3; 315/1; 315/3; 320/1, 2498/1; 2498/2; 2507; 2509/6; 2634/1; 2634/2; 2634/3; 2795/1; 2795/2; 2796; 2797/1; 2797/2; 2806/2; 2806/3; 2849	
Bauwerksname	Neustädter Markt und Hauptstraße (Sachgesamtheit)	
Zusätzl.-Anschrift	*Hauptstraße 1; 1a; 3; 3a; 2; 4; 6; 8; 9; 10; 11; 12; 13; 14; 15; 16; 17; 18; 19; 20; 21; 22; 24; 26; 28; 30; 32; 34*	*179/1; 180/1; 182; 183/1; 184/1; 185/1; 242/3; 242/4; 242/5; 2797/2; 2799; 2800/2; 2801; 2805/1; 2806/3; 2806/4; 2845; 2855; 2884; 2919; 2920 *Neustadt*
Zusätzl.-Anschrift		*303/2; 320/2; 2002/1; 2509/3; 2634/1*Neustadt*
Zusätzl.-Anschrift	*Obergraben 2*	*178*Neustadt*

Kurzcharakteristik

Sachgesamtheit Neustädter Markt und Hauptstraße (ehem. Fußgängerboulevard Straße der Befreiung; Platz- und Straßenanlage mit Häuserzeilen als Platzwänden, Grünanlagen, Kleinarchitekturen, Denkmal und Mobiliar, darin einbezogen die Hauptstraße einschließlich Sichtachse bis zum Blockhaus als Teil der einheitlichen städtebaulichen Planung Wolf Caspar von Klengels (1630-1691) für die Innere Neustadt, die ursprünglich aus drei Achsen und verbindenden Radialstraßen bestand) mit folgenden Einzeldenkmalen: Reiterdenkmal August des Starken (siehe Einzeldenkmalliste - Neustädter Markt, Obj. 09216862), acht Wohnhäusern (siehe Einzeldenkmalliste - Hauptstraße 9 - Obj. 09214194, Hauptstraße 11 - Obj. 09214195, Hauptstraße 13 - Obj. 09214196, Hauptstraße 15 - Obj. 09214197, Hauptstraße 17 - Obj. 09214198, Hauptstraße 19 - Obj. 09214199, Hauptstraße 21 - Obj. 09214200), Wohnhaus (siehe Einzeldenkmalliste - Obergraben 2, Obj. 09214251), zwei Brunnenanlagen (siehe Einzeldenkmalliste - Neustädter Markt, Obj. 09306851), zwei Eckbrunnen, sog. Nymphenbrunnen (siehe Einzeldenkmalliste - Neustädter Markt, Obj. 09214235), zwei Fahnenmasten mit Balustraden (siehe Einzeldenkmalliste - Neustädter Markt, Obj. 09216863), acht barocken Figuren (derzeit im städtischen Lapidarium ehemalige Zionskirche untergestellt, 02.03.2017) sowie zwei Vasen (beide, siehe Einzeldenkmalliste - Hauptstraße, Obj. 09214192), Fragment aus der Trümmerbergung, Portal (siehe Einzeldenkmalliste - Hauptstraße 1, Obj. 09214291), Kellergewölbe des Neustädter Rathauses (siehe Einzeldenkmalliste - Hauptstraße 1, Obj. 09216935), Fragmenten aus der Trümmerbergung, Friese, Schlusssteine und Wappen (siehe Einzeldenkmalliste - Neustädter Markt, Obj. 09216859), vier Reliefs zur Stadtgeschichte von Dresden (siehe Einzeldenkmalliste - Neustädter Markt, Obj. 09307092), Platanenallee, Boulevard und Schmuckplatz einschließlich der Bereiche südlich von Großer Meißner Straße und Köpckestraße (siehe Einzeldenkmalliste - Hauptstraße und Neustädter Markt, Obj. 09303117) und der kleinen Anlage westlich des Jägerhofes mit Brunnen »Blütenbaum« und Strukturwand/Betonformsteinwand (siehe Einzeldenkmalliste - Köpckestraße, Obj. 09306272) sowie folgenden Sachgesamtheitsteilen: Hauptstraße 1, 1a, 3, 3a, 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34 und Neustädter Markt 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14 (DDR-Plattenbauten, Großtafelbauweise WBS 70), zwei Straßenbahnmasten, den Straßenfläche von Köpckestraße und Großer Meißner Straße sowie den Flächen an den Rückseiten der Häuserzeilen an Hauptstraße und Neustädter Markt; bemerkenswerte städtebauliche Figur und Planung sowie Freiflächengestaltung, geschichtlich, genauer ortsgeschichtlich und gartengeschichtlich, städtebaulich sowie künstlerisch, vor allem gartenkünstlerisch von Bedeutung

Denkmaltext

Nach einer längeren Vorgeschichte mit der großflächigen Beseitigung von Kriegstrümmern, aber auch dem Abbruch erhaltenswerter und wiederaufbaufähiger Ruinen und unterschiedlichen Überlegungen zum Wiederaufbau der 1945 stark zerstörten Dresdner Innenstadt entstand 1974 bis 1979 am Neustädter Markt und der Hauptstraße ein neues Quartier mit Bauten des industriellen Wohnungsbaus (WBS 70) für Wohnungen und – in den Erdgeschossen – Geschäfte und Gastronomie. Auf der Westseite der Hauptstraße wurden einige erhalten gebliebene Gebäude saniert und sind wesentlicher Bestandteil dieses städtebaulichen Ensembles.

Zwar blieb für die Hauptstraße (während der DDR: Straße der Befreiung) die ursprüngliche Idee einer das Stadtzentrum von Alt- und Neustadt in Süd-Nord-Richtung durchziehenden Fußgängermagistrale zwischen Hauptbahnhof und Albertplatz (DDR: Platz der Einheit) gültig. Allerdings ist hier 1979 (Vollendung auch als Prestigeobjekt anlässlich des 30. Jahrestages der DDR-Gründung) und damit zehn Jahre nach der weitgehenden Fertigstellung des südlichen Abschnitts (der Prager Straße) ein deutlicher Wandel der städtebaulichen Auffassungen festzustellen. Es wurden nicht mehr ausschließlich Neubauten, losgelöst von überkommenen Strukturen, errichtet, sondern einige historische Gebäude erhalten und einbezogen. Auch an die historische Bauflucht der Hauptstraße knüpfte man annährend an. Allerdings wurde die bis 1945 erlebbare barocke städtebauliche Situation aufgegeben: Von den ursprünglich als Dreistrahl vom Markt in nördlicher Richtung ausgehenden Straßen behielt man nur die mittlere Achse der Hauptstraße bei, während die beiden seitlichen Achsen mit Plattenbauten überbaut wurden. Diese bilden symmetrische, im stumpfen Winkel abknickende Flügel.

Zu betonen ist die bemerkenswerte Freiflächengestaltung, die historische und neue Gestaltungselemente miteinander verbindet und wirkungsvoll in Beziehung zueinander setzt. Mittels Ornamentpflaster und umlaufender Stufenarchitektur hervorgehoben, ist der „Goldene Reiter“ Zentrum und Bezugspunkt der gesamten Anlage geblieben. Neben dem Reiterstandbild und den ehemaligen Eckbrunnen von Johann Benjamin Thomae (Kopien 1938 wohl von Paul Polte) gehört auch das Paar Fahnenmasten mit Balustraden zum älteren Bestand. Vor allem letztere leiten optisch in die Hauptstraße über. Die beiden modernen Wasserspiele von Friedrich Kracht in den Winkeln der seitlichen Flügel sind als Ausdruck ihres Anspruchs von großzügigen Freiflächen umgeben. Von Anfang an geplante »Baumblöcke« von Platanen zu beiden Seiten des Reiterstandbildes verbinden die seitlichen Bereiche mit der Platzmitte und knüpfen an die Platanen der Hauptstraße an.

Mit der Geste sich weit nach außen öffnender Flügel wird in zeitgenössischer Form und mit den damals vorhandenen technischen Möglichkeiten der barocke Duktus der Hauptstraße neu interpretiert. Es überlagern sich zwei städtebauliche Freiraumfiguren: die Hauptstraße als Boulevard und der Neustädter Markt als Schmuckplatz. Dazu gehört die Einbeziehung der Silhouette der Altstadt als vierte Platzseite. Im Zentrum stehen als große Geste der Goldene Reiter und repräsentative Wasserkünste, während die Flanken des Platzes beruhigt sind. Dies beschert ihm sowohl eine durchdachte Funktionalität als auch mittels individuell gestalteter Ausstattungselemente eine hohe Verweilqualität. Das ist in dieser Konsequenz für das Gebiet der DDR ein frühes und gleichermaßen bemerkenswertes Beispiel.

Der Neustädter Markt ist ein Kulturdenkmal im Sinne von § 2 Abs. 1 SächsDSchG, an dessen Erhaltung wegen seiner ortsgeschichtlichen, städtebaulichen, gartengeschichtlichen und gartenkünstlerischen Bedeutung ein öffentliches Interesse besteht. Hierbei kommt auch den Bauten des industriellen Wohnungsbaus insofern ein Denkmalwert als Beitrag zu einer Denkmalsachgesamtheit zu, als sie die Raumkanten der Hauptstraße und des Neustädter Marktes bilden und deshalb mit zu betrachten sind.

LfD/2021

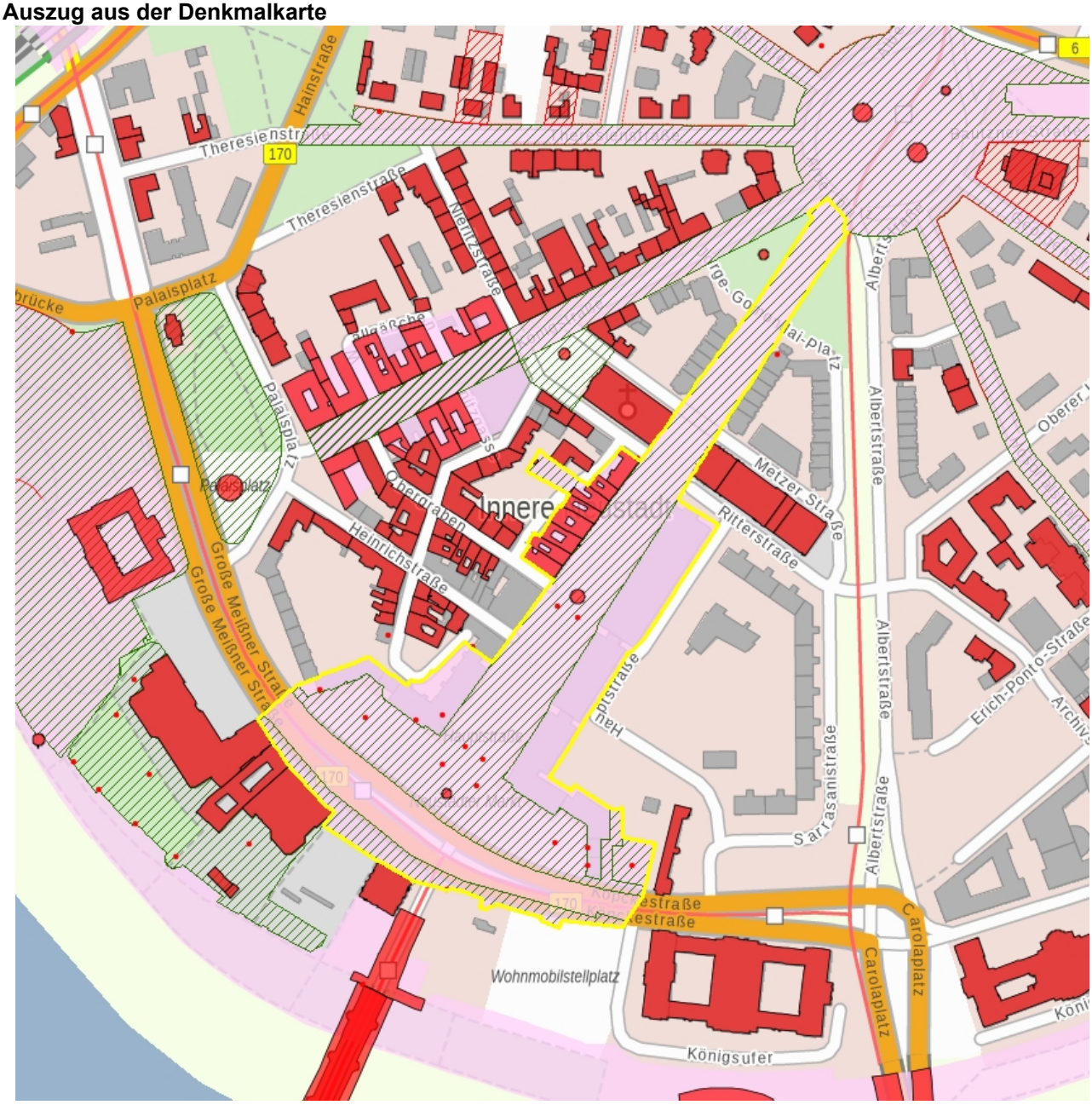
Datierung ab 1686 (Straße); 1974-1979 (Marktplatz)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **F 09307155 A**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung Luftbild-Schrägaufnahme der Inneren Neustadt, Landeshauptstadt, Stadtplanungsamt

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.